

Fragen ; Antworten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **1 (1885)**

Heft 21

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

tionskurzes darf," dem Winterthurer „Landboten“ zufolge, „als ein recht erfreuliches bezeichnet werden. Die Leistungen sind, unter Rücksichtnahme auf die Kürze der zu Gebote stehenden Zeit betrachtet, ganz respektabel. Ein charakteristisches und keineswegs unwillkommenes Ergebnis liegt in dem Umstand, daß mehrere der theilnehmenden Berufsmänner (einer lehrt neben seiner praktischen Berufsthätigkeit auch noch das Zeichnen in der Gewerbeschule seines Wohnortes und ist in obiger Aufzählung unter die Zeichnungslehrer gereiht) in allen Fächern die Palme davontrugen. Nach diesem ersten guten Gelingen werden wohl auch ferner die tüchtigen Lehrkräfte und zweckmäßigen Hilfsmittel des Zürcher Technikums für die Hebung des gewerblichen Fortbildungsunterrichtes nutzbar gemacht werden. Bemerkenswerth ist der Umstand, daß den Kurstheilnehmern eine Sammlung mustergültiger Lehrmittel (Vorlagwerke, Modelle) für den gewerblichen Unterricht der untern Stufe zur Einsichtnahme und zum Studium offen stand.“

Fragen

zur Beantwortung von Sachverständigen.

- 60.** Wer liefert Jägerhörner? K. F. S.
61. Wer liefert zu billigen Preisen rohe Drechslerwaaren, Raden-Artikel, z. B. Fleischsteller, Wallhölzer u. c.? K. F. S.
62. Wo kann man zwei ältere, noch gut erhaltene Drahtseilläufe oder Rollen, 2 Meter hoch, bekommen? J. W. in Sch.
63. Welcher Kitt oder welche Masse haftet fest und dauerhaft in trockenem Zustand an erhärtetem altem und purem Cementmörtel? Bekanntlich haftet frischer Cement nicht an altem Cement, sondern löst sich mit der Zeit. D. B. in B.
64. Wer liefert einen unauflösbaren Anstrich für cementene Spiritusbehälter? D. B. in B.
65. Wie löst man von einem verzinkt gewesenen Kupfergeräthe die Zinnüberreste ab, daß das Kupfer wieder blank zum Vorschein kommt? S. B. in S. G.
66. Wer hat alte, brauchbare, schwere achttheilige eiserne Wasserrad-Rosetten zu verkaufen? F. J. in A.
67. Wie wird die weiße Politur angefertigt? A. B. in G.-P.
68. (Wiederholt.) Wie vereinigt man zwei Stücke Impermeable an- oder übereinander, daß weder Wärme noch Nässe dieselben lösen wird? F. H. in B.
69. Existirt in der Schweiz eine Fabrik für Double-Schmuckfaden (Uhrketten, Brochen u. c.)? H. V. in U.
70. Wo oder aus welchem Eisenwerk bezieht man eiserne Grindel, Stahlplugschaaren und geschweißte Stahlriestern für Brabant-Selbsthalteplüge? C. M., Schmied in L.
71. Wer kennt ein Mittel, um verfertigte tannene Möbel (noch roh) vor dem Reißen und Schwinden zu bewahren? Die Methode, das Holz vorher in Salzwasser zu legen, ist nicht gut anwendbar, weil es zu viel Zeit kostet, bis das Holz wieder trocken genug ist, um es verarbeiten zu können? E. J. in B.
72. Wo ist Rubinshellack zu beziehen? A. L. in Z.
73. Wie entfernt man den Schmutz von polirten Möbeln, ohne der Politur zu schaden (d. h. daß sie wieder den Glanz bekommen)? F. H. in B.
74. Von wem sind Cementröhrenmodelle (neue oder ältere) zu beziehen? H. A. M.
75. Woher bezieht man am besten fertige Farben für Zimmeranstrich? F. in A.
76. Welches ist das beste und sicherste Instrument zum Quellsuchen? J. K. in E.
77. Welches ist das beste Mittel zum Versenken des Wassers? J. K. in E.
78. Wer macht die besten Dynamo-Maschinen für Glühlicht und wer liefert die besten und billigsten Glühlicht-Lampen? P. J. in S.
79. Wer kennt die Bereitungsweise oder eine Bezugsquelle eines unbedingt haltbaren Kittes für Porzellan, Glas, Fayence und alle Töpferwaaren, der in jeder Jahreszeit schnell angewendet werden kann und so rasch wirkt, daß die gefitteten Gefäße nach wenigstens 24 Stunden wieder gebraucht werden

können und zwar für heiße Flüssigkeiten sowohl als in trockener Hitze? Th. Sch. in B.

80. Sind die Patent-Petroleum-Defen von Rob. Schulz auch in der Schweiz zu haben und bei wem und zu welchem Preise? Th. Sch. in B.

81. Wer liefert sehr leichtflüssiges Schlagloth zum Löthen von kleinen resp. feinen Silber-, Double- oder Messingwaaren, oder wie wird dasselbe angefertigt? J. R. in A.

82. Wo bekommt man billige Detail-Zeichnungen für Möbel, z. B. für Schränke, Kommoden, Sekretäre, Tische, Sessel u. c.? J. J. in A.

83. Welche Schweizerfirma liefert farbige Holzbeizen? A. Sch. in W.

84. Auf welche Weise lassen sich fettgebliebene Stahlspähne entfetten? H. in B.

85. Welche Fabrik liefert am billigsten Holzverzierungen auf mußbaumene Möbel? J. A. C. in D.

86. Wie wird die schöne Einsaßfarbe, wie man sie an Verschlußbestandtheilen von Waffen u. c. öfters sieht, hergestellt und wie kann man am schnellsten Gewehrläufe bronzieren oder bläuen? G. B. in D.

87. Wo sind die verbesserten Bettfedern-Reinigungs-Maschinen zu beziehen? H.-W. in B.

Antworten.

Auf Frage 21. Kohle-, Bleistift- und Kreidezeichnungen bewahrt man vor dem Verwischen, indem man sie mit einer Gummispritze (Rafrachiffleur) mit Fixativ bespritzt. Dies ist eine Mischung von 2 Theilen 90grädigem Spiritus und 1 Theil weißem Schellack. Beides wird in eine Flasche gethan und 24 Stunden an einen warmen Ort gestellt, damit sich der Schellack löse. Nach dem Fixiren versuche man mit dem Finger, ob die Zeichnung noch abfährt. Gummispritzen (Rafrachiffleurs) bekommt man z. B. bei Hrn. Apotheker Hausmann in St. Gallen. S. B.

Auf Frage 38. Das beste System der Heizung für Spitälern ist eine Kombination von Luft- und Wasserheizung. Modell und Hinweisung auf derartig ausgeführte, sich vorzüglich bewährende Heizungen stehen eventuell zu Diensten. Der Fragesteller wolle sich diesfalls an Herrn F. A. Koch, Installateur in Serrières bei Neuchâtel, wenden.

Auf Frage 40. Vorbemerkung: 1 bis 6 bilden die Aufzählung der Bestandtheile, 7 u. ff. die Bereitungsweise. 1. Reines Bleioryd (nicht das mit verschiedenen Stoffen gemischte gewöhnliche künstliche Bleiweiß). 2. Feinster Ocker, hell oder dunkel, nur nicht sandig. 3. Gebrannte Terra de Siena. (Diese letztern 2 Farben sind in Stücken reiner zu beziehen als gepulvert). 4. Gutes altes Leinöl, ziemlich dick eingekocht. 5. Bernstein in Stücken. 6. Mastix in Bernern. 7. Ein Theil Mastix und 4 Theile Bernstein werden in kupfernem Geschirre geschmolzen und mit 30—40 Theilen von obbemeldetem Leinöl nach und nach unter fleißigem Umrühren vermengt und zu Firniß von dicker Konsistenz bereitet. 5 Thl. Bleioryd, 2 Thl. Ocker und zirka 1 Thl. Terra de siena werden mit Leinöl (4) feinst und so dick als möglich abgerieben und dann schließlich mit 1 bis 1½ Volumen Firniß (7) vermischt. Je älter dieser Goldgrund ist, um so besser wird er. Einige setzen dem Goldgrunde etwas Aegsublimat (sehr giftig — Doppelt-Chlor-Quecksilber) bei, zirka auf 500 Gramm Goldgrund 1 Gramm Sublimat. Auch soll der Goldgrund dunkler, als es gewöhnlich der Fall ist, sein, indem das Gold auf dunklem röthlich-bräunlichem Grunde sich feurriger macht als auf hellem.

NB. Auf weißem Marmor hält kein Goldgrund länger als einige Jahre; die Haltbarkeit wird jedoch erhöht, wenn zuerst ein Grund mit Catechu in Benzin gelöst gegeben wird.

Dir. d. Strafanstalt des Kts. Luzern.

Auf Frage 48. Dem Fragesteller zur gef. Nachricht, daß, entsprechend dem heutigen Stande der Technik, für jedes Gefälle und für jede Wassermenge eine Turbinen-Anlage weitaus den Vorzug vor jedem andern Wassermotor verdient. In Folge meiner speziellen Praxis und Erfahrung im Wasserbau und in Folge meiner neuesten Entdeckungen in der Theorie der Turbinen bin ich in den Stand gesetzt,

nicht nur sehr billige, sondern auch äußerst leistungsfähige Turbinen offeriren zu können.

Dr. Otto Boffert, Ingenieur, in Rapperswyl.

Auf Frage 56. Sargverzierungen, vergolbet oder weiß, sind zu beziehen bei
F. Anton Jung in Gossau.

Auf Frage 56. Verzierungen und fagonirte Leisten aus Papiermache liefert billigst die Papierstuck-Manufaktur Breitingen bei Leipzig. Preisconrant, Muster und Photographien sämtlicher Artikel können franko zur Einsicht bezogen werden von
Wilh. Knörzer in Arbon, Vertreter für die Schweiz.

Anmerkung. Alle Aufträge aus der Schweiz können laut Vertrag nur durch die hiesige Vertretung ausgeführt werden.

Auf Frage 58. Als vorzüglichsten Ersatz für Zugjaloussien empfehle Kolljaloussien, welche (wenn der Bau dazu eingerichtet) kein Licht rauben und bedeutend solider sind, daher auch mehr Schutz gegen Sonne, Regen (besonders bei großen Sturm) gewähren. Ein großer Vortheil ist auch, daß benannte Laden, ohne das Fenster zu öffnen, geschlossen und geöffnet werden können. Bin bereit, ein komplettes Fenster mit Laden zur Befestigung einzufenden.

Ant. Grießer, Kollladenfabrik, Adorf (Thurgau).

Bauwesen.

Tuffsteine als Baumaterial für Monumentalbauten. Die St. Leonhardskirche in St. Gallen wird aus Tuffsteinblöcken gebaut.

Briefwechsel für Alle.

F. N. in Basel. Das Dr. H. Zerenner'sche bor- und kiesel-saure Patent-Antimercurion (gegen Hautschwamm etc.) wird von der Chemischen Fabrik von Gust. Schallehn in Magdeburg hergestellt, welche Fabrik überhaupt alle bewährten Imprägnierungsmittel und Anstriche für Holzwerk im Freien auf Lager hält.

H. N. Zürich. Bugen-scheiben in allen Tönen und Farben und alle möglichen Luxus-Fensterglasforten und Garnituren beziehen Sie billigst durch die Glasmanufaktur Gebrüder von Streit, Berlin S. W. Alexandrinenstraße 22. Für Glas-Luft-Jalousien ist wohl die Fabrik H. Zeglin, Berlin C. Jüdenstr. 40, eine ganz gute Bezugsquelle. Lassen Sie von diesen beiden Firmen Preisconrante und Musterbücher kommen.

H. N. in Olten. Es existirt ein Blatt, betitelt „Der deutsche Steinbildhauer“ für Steinmetzen und Steinbruchbesitzer des deutschen Reiches. Zu beziehen ist dasselbe von Robert Fiedler in Grünberg in Schl., Berlinerstr. 61. Wenn Sie sich eine Probenummer kommen lassen, werden Sie bald sehen, ob es für Ihre Verhältnisse paßt.

In Aussicht stehende Bauten in der Schweiz.

In Heiden sollen nun neuerdings Schritte gethan werden, um das Projekt der Errichtung einer Hochdruckwasserleitung, verbunden mit Trinkwasser- und Keesenkorporation, zu realisiren. Die dortige Brunnen- und Keesenkorporation hat nämlich den Gemeinderath ersucht, er möchte einer demnächst anzunehmenden Gemeindeversammlung den Doppelantrag unterbreiten, es sei entweder der Bau und Betrieb des Hydrantenmeges, verbunden mit Trinkwasser- und Keesenkorporation, nach vorliegendem Plan, Kosten- und Rentabilitätsberechnung auf Rechnung der Gemeinde zu übernehmen oder von der Gemeinde an die Brunnen- und Keesenkorporation für Erstellung eines Hydrantenmeges mit Trinkwasser- und Keesenkorporation nach Plan von Herrn Ingenieur Weinmann in Winterthur ein Aversalbeitrag von 20,000 Franken zu verabreichen. Im ersten Falle hätte die Gemeinde nach Abzug der freiwilligen Beiträge und des Staatsbeitrages noch circa 45,000 Fr. zu bezahlen, welche Summe jedoch nach der angestellten Berechnung durch die Wasserzölle der Wasserbezügler mehr als verzinst würde; für den zweiten Fall hat sich die Brunnen- und Keesenkorporation einstimmig bereit erklärt, nach erfolgter Zusage von Seite der Gemeindeversammlung den Bau und Betrieb genannten Projektes sofort auf eigene Rechnung zu übernehmen.

In St. Gallen werden nächstens die sämtlichen Arbeiten für den Bau eines Schulhauses mit 20 Lehrzimmern, sowie diejenigen für das eidg. Postgebäude zur Submission gelangen. In Buchs (St. Gallen) wird demnächst ein drittes großes Lagerhaus erstellt werden.

(Wied fortgesetzt.)

Zur gefl. Notiznahme.

Von Seite einiger unserer Abonnenten wird die Erweiterung des Programms der „Illustr. schweizer. Handwerker-Ztg.“ um folgende drei Punkte gewünscht:

1) Aufnahme einer ständigen Liste für Arbeitergesuche (offene Stellen für Arbeiter und Lehrlinge) zu möglichst niedriger Taxe für die Auftraggeber und gleichzeitig Verbreitung unseres Blattes in den Gesellenherbergen, Spitälern, Grenzpolizeiposten, Handwerksburgen, Naturalverpflegungs-Anstalten etc., damit diese Arbeitsnachweis-Liste in die Hände aller wandernden und arbeitslosen Gesellen komme.

Diesem Gesuche haben wir sofort entsprochen, indem wir heute schon eine bezügliche Liste ins Blatt aufgenommen und den Preis für eine einmalige Auskündigung auf nur 20 Rp. festgesetzt haben. Wir bitten nur um fleißigste Benutzung dieser Abtheilung.

2) Aufnahme eines Submissions-Anzeigers, indem in der gegenwärtigen Zeit, wo selbst die kleinste Arbeit zur Konkurrenz ausgeschrieben wird, damit dem gesammten Handwerkerstande gebient wäre.

Auch diesem Gesuche werden wir von nächster Woche an gerne und zwar in umfassendster Weise entsprechen.

3) Mittheilungen, in welchen Orten diese oder jene Profession noch nicht genügend vertreten ist, damit besonders junge Meister etwelche Begleitung haben, wo sie sich am erfolgreichsten etabliren sollen.

Für diese Abtheilung erbitten wir von überallher Mittheilungen.

Die Direktion.

Arbeitsnachweis-Liste

der
„Illustr. schweizer. Handwerker-Zeitung“.

Für jedesmalige Aufnahme eines Arbeitergesuches von 1 Zeile sind zum Voraus nur 20 Cts. in Briefmarken einzufenden. — Unser Blatt ist in allen Gesellenherbergen, Spitälern und Grenzpolizei-Bureaux der Schweiz aufgelegt, weshalb Gesuche in dieser Arbeitsnachweis-Liste von bestem Erfolge sind.

Offene Stellen

für: bei Meister:

- | | |
|---------------------------|------------------------------------|
| 1 Küfergeselle: | M. Steinmann, Zug. |
| 2 Mühlensmacher: | F. Bohnlich, Goldbach. |
| 2 Steinhauer: | Wichof-Dietrich, Grub. |
| 1 Hobler und Stauzer: | Maschinenfabrik Bern. |
| 1 Messerschmied: | G. Kiehl, Burgdorf. |
| 2 Säger: | Dörscher, Waldstatt. |
| 1 Buchbinder: | B. Etter, St. Gallen. |
| 1 Buchbinder (Vergolbet): | F. Mundwiler, St. Zinner. |
| 1 Glaser: | F. Sommer, St. Fiden. |
| 4 Schreiner: | G. Heib, Ferriet. |
| 2 Maler: | F. Säger, Herdrugg. |
| 2 Steinseher: | H. Weber, Biel. |
| 1 Möbelpolsterer: | Fr. Bolter, Zürich. |
| 2 Gehilfen: | Möbelfabrik Herz-Cramer, Lausanne. |

Stellengesuche:

Sprechsaal.

Schenswürdigkeiten für Kunsthandwerker.

(Fortsetzung.)

2. Die neue bayerische Bierhalle „zum Parsifal“ in Basel. Die in maßvollem Style durchgeführte, unserem heutigen Geschmack wohlangepasste altdeutsche Ausstattung athmet Ruhe und Behagen; überall fühlt man sich wohl und — wie der Basler sagt — „heimelig“. Diese so glücklich errathene Stimmung auf der Basis eines das Ganze beherrschenden, wohlthuenden Mittelmaßes muß als ein besonderes Verdienst der Architekten gerühmt werden; nirgends ein greller, pompöser Ton, nirgends aber auch niedle Formen.